

## **Jahresbericht 2019**

### Vorwort

Nach wie vor benötigen Kinder und Jugendliche Unterstützung und Begleitung im Umgang mit dem Internet. Denn bereits sehr früh machen manche verstörende oder belastende Erfahrungen im Netz. Dabei ist die Schule ein geeigneter Ort, um mit Kindern und Jugendlichen über ihre spezifischen Muster im Umgang mit Onlinemedien zu sprechen und zu erarbeiten, wie sie sich vor unerwünschten Interaktionen und Inhalten schützen können.

Im vergangenen Jahr haben wir unsere Workshops mit Kindern ab dem 12. Lebensjahr um das Thema Pornografie erweitert. Kinder und Jugendliche werden sehr früh über das Internet mit sexuell expliziten Inhalten konfrontiert, ob nun versehentlich, aus Neugierde, oder durch ältere Peers. Durch die freie Zugänglichkeit wird auch das Einstiegsalter in den aktiven Konsum von Pornographie jünger. Das Angebot an Inhalten umfasst dabei auch ausgesprochen heftiges oder auch gewaltvolles Material. Da Pornographie durch ihre Omnipräsenz schwer zu vermeiden ist, verfolgen wir das Ziel, medienerzieherisch die Kinder mit Wissen auszustatten, das ihnen hilft, das Gesehene besser einordnen zu können und ihre eigenen Grenzen wahrzunehmen und zu achten sowie auch ethisch abzuwägen. Wir bieten Ihnen in einem geschützten Rahmen über Ihre Erfahrungen zu berichten und schaffen Settings, in denen sie über Sexualität sprechen können. Dabei Vermitteln und Korrigieren wir Wissen und sprechen über die Vielfalt sexuellen Verhaltens. Es ist von großer Bedeutung, dass sie gerade in der Pubertät kompetente Vertrauenspersonen haben, denen sie ihre Fragen über alle sexuellen Themen ohne Peinlichkeit stellen können. So können sie lernen, eine Sprache für sexuelle Themen zu finden und erkennen, dass Sexualaufklärung nicht nur Information bietet, sondern auch die eigenen Erfahrungen und Gefühle miteinbezieht.

Mit einem neuen Angebot zur raschen Hilfe bei Mobbing-situationen in Schulen in Form einer Mobbingintervention starten wir ins neue Jahr und werden uns weiter den Anliegen und Erfahrungen der Kinder widmen.

Den größten Dank möchten wir unserer Präsidentin, Elisabeth von Auersperg-Brunner aussprechen, ohne die diese Arbeit nicht möglich wäre.

Ursula Gottweis (Obfrau)

Im Folgenden geben wir einen Überblick über unsere Aktivitäten 2018.

## **Netzwerke**

- 18. Jänner 2019 - Projekt DOT – Treffen und Austausch im Fachgremium bei der DOT Konferenz in Krems an der Donau
- 22. Mai 2019 Projekt DOT – Treffen und Austausch im Fachgremium in Krems an der Donau
- 27. bis 29. März 2019 - Innocence in Danger International Meeting (Berlin)
- 14. Juni 2019 – Vernetzungstreffen Selbstbewusst (Salzburg)
- 7. Oktober 2019 - D.O.T. Meeting „Sicherheit, Ethik und Diversität“ (Krems an der Donau)
- 14. Oktober 2019 – Fachtagung „MÖWE“
- 15. November 2019 - Bundesweites Vernetzungstreffen Hazissa (Graz)
- 18. November 2019 – Fachtagung „Wiener Netzwerk gegen sexuelle Gewalt an Mädchen, Buben und Jugendlichen“

## **Kunstwochen für traumatisierte Kinder- und Jugendliche**

Die Kunstwochen fanden wieder in Ungarn, diesmal in Ispank, mit Anreise im Bus statt.

Die Einladung erfolgte wie in den vergangenen Jahren mittels einer Ausschreibung an Kinder- und Jugendwohngemeinschaften, Vereine gegen sexuelle Gewalt an Mädchen und Jungen, Kinder- und Jugendpsychiatrische Einrichtungen.

### ➤ **Kunstwoche Mädchen**

15. Juli.2019 – 21. Juli. 2019

8 Mädchen im Alter von 9 – 13 Jahren in Ispank, Ungarn

### ➤ **Kunstwoche Jungen**

10. August 2019 - 25. August 2019

8 Jungen im Alter von 9 – 12 Jahren in Ispank, Ungarn

### Überblick:

Die seit 2015 teilnehmenden Kinder (bisher gesamt 83 Kinder) waren alle in sozialpädagogischen Einrichtungen untergebracht, manche davon in psychotherapeutischer und oder medikamentöser Behandlung.

Nach der Anmeldung der Kinder durch die Betreuer\*innen der sozialpädagogischen Wohngemeinschaften wird ein persönlicher Termin in der Wohngemeinschaft vereinbart, um das Kind kennenzulernen und in einem Gespräch mit der/m zuständigen Sozialpädagog\*in die Bedürfnisse des Kindes aufgenommen. Dabei kam es noch nie zu einem Ausschlussgrund für die Teilnahme, da wir als Team bestehend aus Psychologin und systemischer Psychotherapeutin und pädagogisch geschulten Mitarbeiter\*innen über fundierte Erfahrungen und das Projekt für Kinder mit besonderen Bedürfnissen entwickelt worden ist.

Das Betreuungsverhältnis Erwachsene/Kind beträgt 1:2

### Feedback:

Da die bisher geführten Gespräche mit den betreuenden Sozialpädagog\*innen für die Nachbesprechung der Kunstwoche schwierig zu organisieren waren und viel Zeit verstrich bis es dazu kam, haben wir ab diesem Jahr einen Feedbackfragebogen sowohl für das teilnehmende Kind, als auch für die/den Sozialpädagog\*in erstellt.

Auszüge aus den Feedbackbögen der Kinder/betreuenden Sozialpädagogen:

*„Ich denke, dass Sophie durch die homogene Gruppe auch auf Herausforderungen gestoßen ist, die sie jetzt besser bewältigen kann. Sophies Erzählungen nach war die Kunstwoche ein toller Erfolg. Ich fand die Organisation und die Kontaktaufnahme mit dem persönlichen Besuch von Frau Gottweis in der WG sehr positiv und unkompliziert. Schön war, dass beim Abschied eine sehr positive und harmonische Stimmung spürbar war. Danke für Ihr Engagement und ihre Herzlichkeit!“ (Betreuerin)*

*„Gute Organisation, Planung und Strukturierung waren sehr gut, abwechslungsreiche Gestaltung während der Kunstwoche, gute Betreuer\*innen“ (Betreuer)*

*„Ich würde sehr gerne wieder mitfahren. Es war eine tolle Woche.“ (Mädchen 9 Jahre)*

*„Es war eigentlich toll, eine Woche ohne Handy zu sein, ich hatte viel mehr Zeit und Lust für das Malen und mit den Freundinnen. Das sollte man eigentlich öfter machen.“ (Mädchen 12 Jahre)*

*„Mir hat es sehr gefallen, das Sprühen (Anm. Graffiti) war cool. Ich war noch nie vorher alleine weg und hatte ein bisschen Angst. Ich möchte gerne wieder mitfahren.“ (Junge 12 Jahre)*

## **Präventionsangebote für Kinder, Jugendliche und Erwachsene**

### **Mobbingintervention**

Mobbing findet statt, wenn Kinder oder Jugendliche über einen längeren Zeitraum hinweg durch absichtliche Handlungen ausgegrenzt, ignoriert, geärgert und gequält werden. Dies drückt sich aus in verbalen, körperlichen und psychischen Attacken.

Zwischen dem Täter und seinen Komplizen und dem Opfer besteht ein Machtgefälle, das ein Gefühl der Unterlegenheit bis zur Ohnmacht im Opfer hervorruft. Die Möglichkeit gegen die Mobbingattacken anzukämpfen, sich zu wehren, wird mit jeder Abwertung geringer. Die Freiheit des Handelns wird zunehmend geringer.

Mobbing ist lösbar!

Je früher Mobbing-situationen wahrgenommen werden, desto einfacher können sie bearbeitet werden. Lehrer\*innen und Schüler\*innen tragen eine wesentliche Verantwortung dabei und können Maßnahmen für die Lösung setzen, auch weil sie in der

Mehrzahl sind. Dazu gehören nämlich auch jene Schüler\*innen, die nichts damit zu tun haben wollen, die nur beobachten oder wegschauen.

Im telefonischen Erstkontakt werden ohne Bewertung erste Informationen gesammelt, um einen Überblick über die Situation zu erhalten.

Im Weiteren werden hilfreiche Schritte bzw. Maßnahmen zur Lösung der Mobbingssituation (Begleitung, Beratung für die Betroffenen, die Klasse und die Lehrpersonen) erarbeitet.

### **Smart Fox in der Volksschule**

25.4.2019 und 2.5.2019 Smart Fox (4. Klasse Volksschule Hagenbrunn)  
8.4.2019 Elternabend Hagenbrunn  
3./10. Oktober 2019 (4. Klasse Volksschule Hagenbrunn)  
17. Oktober 2019 Elternabend Hagenbrunn  
11./12. November 2019 (4. Klasse Volksschule Enzersfeld)  
25. November 2019 Elternabend Enzersfeld

### **Micro Clip Studio mit Jugendlichen**

28./29. Jänner 2019 (2. Klasse AHS Wien)  
30./31. Jänner 2019 (3. Klasse AHS Wien)  
18./19.4.2019 Micro Clip Studio mit Jugendlichen der Kinder- und Jugendpsychiatrie Salzburg

In der Karwoche haben wir auf der Kinder- und Jugendpsychiatrie Salzburg mit 10 Jugendlichen im Alter von 14-17 Jahren zunächst die Themen der sexualisierten Gewalt, Cybermobbing, Rollenbilder und Pornografie diskutiert und mit Übungen verfestigt. Am zweiten Tag setzen die Jugendlichen dann jeweils zu zweit in einem Kurzvideo in Stop Motion Technik ihre Ideen zur Prävention um.

8./9. Oktober 2019 (4. Klasse NMS Perchtoldsdorf)  
14./15. Oktober 2019 (4. Klasse NMS Perchtoldsdorf)  
28. – 30. Oktober 2019 und 5./6. Oktober 2019 (3. Klassen AHS Korneuburg)

Wir arbeiteten jeweils mit einer Klasse 8 Stunden an den Themen wie „Umgang mit den sozialen Medien“, „Gesetze und Rechte im Internet“, „Cyber Mobbing“, „Sexting“, „Profile in sozialen Netzwerken“, „Körper- und Rollenbilder“, „Pornografie“, „Sex und Consent“. Die Schüler\*innen setzten sich damit mit regem Interesse auseinander. Die Aufarbeitung der Inhalte in Form der Erstellung eines kurzen Videoclips machte allen besonders viel Spaß.